

Weitere Angaben zur Verbreitung der Echsen in der Gegend von Primorsko in Südbulgarien

In AT 11/1966, S. 388/389, gab ich einen kurzen Überblick über die in der Umgebung Primorskos lebenden Echsen. Im September/Oktober 1968 weilte ich ein zweites Mal in dieser Gegend. Dabei konnte ich meine damaligen Beobachtungen und Feststellungen z. T. bestätigen und vervollkommen. In der ersten Mitteilung gab ich folgende Arten für diesen Raum an: *Lacerta muralis muralis*, *L. v. viridis*, *L. t. taurica*, *Ablepharus kitaibelii fitzingeri*, *Anguis fragilis colchicus* und *Ophisaurus apodus* (erschlagenes, vertrocknetes Exemplar).

Genauere Nachprüfungen ergaben, daß es sich bei den hier lebenden Smaragdeidechsen nicht um die Nominatform *L. v. viridis*, sondern um die südliche Unterart *L. viridis meridionalis* handelt. Bei meinen eingehenden Untersuchungen des Gebietes, die ich bis zum Kap Maslen Nos ausdehnte, konnte ich folgendes feststellen: Das Vorkommen von *L. viridis meridionalis* und *L. t. taurica* war unverändert. Lediglich vom oberen Rand der Steilküste haben sich die Smaragdeidechsen zurückgezogen. *L. m. muralis*, die an der Steilküste lebt, ist hierhin vorgedrungen. Diese konnte ich auch an der Steilküste von Primorsko feststellen.

A. kitaibelii fitzingeri erwies sich für das gesamte Gebiet als recht häufig. *Anguis fragilis colchicus* fand ich nicht wieder. Von *O. apodus* konnte ich bei Kiten ein großes Exemplar beobachten und ein Jungtier fangen. Der Scheltopusik lebt, entgegen meiner ursprünglichen Auffassung, auch mit

L. viridis meridionalis gemeinsam. Wie weit die Smaragdeidechsen als Nahrung dienen, kann ich nicht beurteilen.

An einer verlassenem Fischerhütte auf Kap Maslen Nos konnte ich in der Abenddämmerung den Ägäischen Nacktfingergecko, *Gymnodactylus kotschyi bureschi*, fangen. Die Tiere waren an dieser Hütte recht häufig, konnten aber im Untersuchungsgebiet sonst nirgends gefunden werden.

Wolfgang Bischoff, 301 Magdeburg, Einsteinstr. 2